



Fliegender Wechsel vor großer Kulisse: Beim siebten Herrenberger Altstadtlauf herrschte nicht nur unter den 108 Mannschaften eine ausgelassene Stimmung

Fotos: Holger Schmidt

Start-Ziel-Sieg für die Titelverteidiger

Leichtathletik: Das Team „heart & sole“ um den Nufringer Benjamin Schmid benötigt 5:30:48 Stunden für die 100 Kilometer beim siebten Herrenberger Altstadtlauf

Klare Sache für die Titelverteidiger: Mit einem Start-Ziel-Sieg entschied „heart & sole“ den siebten Herrenberger Altstadtlauf für sich. Das Team um den Nufringer Benjamin Schmid benötigte 5:30:48 Stunden, um die 77 Runden und damit die 100 Kilometer komplett zu machen. 108 Mannschaften kamen in die Wertung.

VON HOLGER SCHMIDT

HERRENBERG. Im Mittelpunkt bei diesem Laufspektakel der ganz eigenen Art, das auch nur im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgetragen wird, standen neben der Leistung vor allem das Miteinander und der Spaß. Das bestätigte auch Benjamin Schmid. „Die Stimmung war super, die Veranstaltung ist eine runde Sache“, sagte der 33-Jährige, die fünfzehn Stunden seien wie im Flug vergangen.

Mit einigen Schwierigkeiten hatten „heart & sole“ allerdings im Vorfeld zu kämpfen. So standen potenzielle Mannschaftsmitglieder wie Johannes Bergdolt und Erik Franz wegen der zeitgleich stattfindenden baden-württembergischen Leichtathletik-Meisterschaften in Mannheim gar nicht erst zur Verfügung. Zwei andere Mitläufer sprangen kurzfristig ab. Also blieben acht Unverwundliche, darunter mit Benjamin Schmid und Sascha Trunk gerade einmal zwei, die auch schon beim letzten Triumph unter dem Namen „Läuferlounge Stuttgart“ vor zwei Jahren mit dabei waren. Ein dritter, Alexander Korn, trat diesmal für den am Ende zweitplatzierten Lauftreff der Sportvereinigung Holzgerlingen an und der vierte, Florian Lemm, für die heimischen „Vorsicht Elch-Cracks“, die das Siegerpodest komplettierten.

Trotzdem ging die Taktik von „heart & sole“ voll auf. „Ich habe schon die erste Runde mit Vorsprung beendet“, wunderte sich Benjamin Schmid, dass er nach dem lange spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen



Daumen rauf für die glücklichen Sieger von „heart & sole“ (von links): Nico Seitter, Jonny Post, Peter Dahmann, Benjamin Schmid, Christoph Tobias, Markus Hauber, Sascha Trunk und Oliver Koerfgen

der letzten Auflage diesmal doch recht bald alleine an der Spitze lag. Irgendwo hinter ihm unterwegs war auch Herrenbergs sportlicher Oberbürgermeister Thomas Sprößler. Seine erste Runde absolvierte er noch für die „100 Promi-Staffel“, dann schloss er sich der Familien-Crew „GäuAlbRunners“ mit allein sieben Sprüßlern an und spulte immer wieder flotte 1300 Meter auf dem verwinkelten Altstadtkurs ab. Ganz vorne gelang „heart & sole“ bereits nach rund 20 Runden die erste Überraschung ihrer hartnäckigsten Verfolger und später noch eine weitere. Während andere ganz schön unter den doch recht sommerlichen Temperaturen litten, meinte ein Spezialist wie Jonny Post: „Es war nicht heiß. Ich komme aus Freiburg, da ist es immer viel wärmer.“ Neben ihm, Benjamin Schmid und Sascha Trunk gehörten außerdem der starke Winterlaufserien-Gesamtsieger Nico Seitter, Markus Hauber, Peter Dahmann, Christoph Tobias

und Oliver Koerfgen zum Siegerteam, das am Abend bei der stimmungsvollen Siegerehrung auf dem Marktplatz ausgezeichnet wurde.

Kreative Staffelstäbe, Bands und Abkühlung durch Spritzpistolen

Aber auch alle anderen der über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des siebten Altstadtlaufes waren nur Gewinner. Keine Grenzen kannte vor allem wieder einmal die Kreativität der Staffelstäbe. Alles, was ungefährlich befördert und im Start-Ziel-Bereich weitergegeben werden konnte, war zu sehen. Vom Notenschlüssel über den Kochlöffel bis zum Kuscheltier reichte die Bandbreite, und sogar ein aufblasbarer Ferienflieger drehte seine Runden. An der Strecke machten Bands den Sportlerinnen und Sportlern Beine, während andere mit Spritzpistolen für Abkühlung sorgten.

Trotzdem wurde es hinten raus für manchen ganz schön zäh, wie auch Timo Petersen, Geschäftsführer des VfL Herrenberg, der dem Promi-Team läuferisch aushalf, unumwunden zugab.

Die schnellste Runde gelang übrigens in gerade einmal 3:57 Minuten Markus Hauber, gefolgt von den beiden „Elchen“ Martin Frank (3:58 Minuten) und Thorben Stahn in glatten vier Minuten. Als beste Frauenmannschaft bewältigte der VfL Ostelsheim 59 Runden, bei den Jugendlichen kam der TSV Kuppingen sogar auf 64 der 1300-Meter-Abschnitte.

Am Ende aber herrschte bei allen Freude pur über das gemeinsam Geleistete. Ausgiebig wurde die Ehrenrunde genossen, dazu wurden Mannschaftsbilder auf der großen Rampe „Auf dem Graben“ geschossen. Daumen hoch hieß es auch bei den Veranstaltern. „Alles rund gelaufen“, so Clivia Schucker. Durch die Gründung des Altstadtlauf-



Der kleine „Fremdgänger“ wurde später von seiner Mama wieder eingefangen



Ich und mein kuscheliger Staffelstab: Der Kreativität waren kaum Grenzen gesetzt

Vereins mit ihr als Vorsitzenden ist der Fortbestand der Veranstaltung für die Zukunft gesichert. Die Sportbegeisterten rund um Herrenberg dürfen sich also schon jetzt auf den 100-Kilometer-Altstadtlauf 2019 freuen.

Fotogalerie im Netz

KREISZEITUNG online

Weitere Bilder vom Herrenberger 100-Kilometer-Altstadtlauf, präsentiert von den Stadtwerken Herrenberg, gibt es unter www.krzbb.de/Fotogalerien im Netz.



In der Gruppe lief es sich wie am Schnürchen: Die Lauftreffeiter sorgten dafür, dass sich unterwegs niemand übernahm

Fotos: Sandra Schumacher

Am Ende einer langen Reise

KRZ-Laufteam 2017: 46 Finisher glücklich im Ziel beim Halbmarathon in Stuttgart

VON SANDRA SCHUMACHER

KREIS BÖBLINGEN. Sie haben es vollbracht: Rund 6000 Läufer nahmen beim 24. Stuttgart-Lauf die 21,1 Kilometer lange Strecke hinter der Mercedes-Benz-Arena unter die Sohlen. Mittendrin befanden sich 46 Teilnehmer des KRZ-Laufteams.

Um sieben Uhr machten sich die motivierten, aber auch nervösen angehenden Finisher mit der S-Bahn gemeinsam auf die Reise. Allerdings standen die Vorzeichen gut: Nach dem hochsommerlichen Wochenende hatten sich einige Wolken vor die Sonne geschoben und sorgten für bestes Läufer-Wetter.

Oliver Horntrich in 1:34:27 erneut als Schnellster im Ziel

Unterwegs sorgten die Lauftreffeiter des Thermo-Lauftreffs dafür, dass jeder und jede heile ins Ziel kam und sich auf der Strecke nicht übernahm. Am schnellsten passierte erneut Oliver Horntrich, der schon

bei der Generalprobe beim Werkstadt-Lauf in Sindelfingen der Gruppe vorne weg lief, die Ziellinie nach 1:34:27 Stunden. Noch am Samstag war er beim Herrenberger Altstadtlauf für das Team des SV Oberjesingen gestartet. „Eigentlich wollte ich nur zwei oder drei Runden laufen. Letztlich sind es dann sieben geworden“, grinste er darüber, dass die Hitzeschlacht vom Vortag offenbar keine gravierenden Auswirkungen hatten. „Mit dieser Vorgeschichte bin ich super zufrieden, was meine Leistung hier angeht.“

Zweitschnellster war Christian Sommer aus Sindelfingen in 1:44:10. Ihn hatten Matthias Klingel und Jörg Hirschhorn vom Thermo-Lauftreff (beide 1:44:11), die erst vor zwei Wochen beim Ironman in Kraichgau die Halbdistanz hinter sich gebracht hatten, ins Ziel eskortiert. Die drittbeste Zeit mit 1:46:41 konnte Holger Wolf aus Schönaich vorweisen.

Zur Belohnung und zum Abschluss des sechsmonatigen Laufprojektes der KREISZEITUNG ging es für die glücklichen Finisher zum gemeinsamen Essen ins Brauhaus.



War am Samstag noch beim Herrenberger Altstadtlauf am Start: Oliver Horntrich